



Demenz braucht einen neuen Rahmen!

Die Bedeutung kollektiver Denkbrillen für die
Wahrnehmung demenzieller Erkrankung

Marion Bär



Netzwerk Altersforschung

Network Aging Research



Bilder zu Krankheitsverlauf und Lebensperspektiven



„Alzheimer’s disease – the degenerative brain condition that is not content to kill its victims without first snuffing out their essence“

(Time, 25.10.2010)

„...Wir haben es also bei der Demenz mit einem Krankheitsprozess zu tun, der die geistige Existenz und die personale Identität des Menschen oft schon lange vor dem Erlöschen seiner Körperfunktionen zunichte macht“ (Lauter, 2010)



Individuell bedeutsame Andere

**Menschen, die mir
wichtig sind**

**Aufgaben und
Tätigkeiten, die mir
Freude bereiten**

**Dinge, an denen
ich hänge**

**Erinnerungen, die
mir Kraft geben**





Sinn und geistige Existenz

Selbst-Transzendenz

„Mensch-Sein (verweist) über sich selbst hinaus auf etwas (...), das nicht wieder es selbst ist, - auf etwas oder auf jemanden: auf einen Sinn, den zu erfüllen es gilt, oder auf mitmenschliches Sein, dem es begegnet“

Viktor Emil Frankl (1905 – 1997)

- **Sinn zu erfahren ist grundlegendes Bedürfnis und Ausdruck der geistigen Existenz des Menschen**
- **Sinn hat etwas mit unserem Lebensbezug, mit unseren Beziehungen zu und Bindungen an Welt zu tun**
- **Über die Begegnung / im Kontakt mit individuell bedeutsamen Anderen eröffnen sich Sinn-Erfahrungen – auch in den letzten Stadien der Demenz**



**Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Dr. phil. Marion Bär
Netzwerk Altersforschung der Universität Heidelberg
baer@nar.uni-hd.de